

# Einladung Berlin – wie hältst du’s mit den SDGs?

24. Januar 2017



## Präsentation des Umsetzungsprogramms

# Nachhaltige Bundeshauptstadt Berlin und ihre Verantwortung in der Einen Welt

*»Die Koalition wird die Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige globale Entwicklung und die 17 globalen Ziele nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development Goals) in allen Politikfeldern konkretisieren sowie in den entwicklungspolitischen Leitlinien und der Nachhaltigkeitsstrategie verankern.«*

(Koalitionsvereinbarung von SPD, Die Linke, Bündnis 90/ Die Grünen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind eindeutig: die Verantwortung für eine gesellschaftliche und ökologische Transformation muss in allen Staaten der Welt wahrgenommen werden. Städte spielen bei der Umsetzung eine zentrale Rolle: Hier wird gelebt, konsumiert, transportiert, emittiert.

Die entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Berlin von 2012 beschreiben die Rolle und Verantwortung des Landes Berlin für eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt. 2016 haben Akteure aus Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Hochschule auf Initiative der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit in einem partizipativen und inklusiven Prozess ihre Ideen und Wünsche für ein Umsetzungsprogramm der entwicklungspolitischen Leitlinien eingebracht. Der entwicklungspolitische Beirat hat diese Anregungen aufgenommen und Empfehlungen formuliert, wie das Land Berlin in Zukunft die Leitlinien im Lichte der SDGs umsetzen kann.

Ich lade Sie, gemeinsam mit EPIZ – Zentrum für Globales Lernen herzlich ein, am 24. 1. 2017 um 9.00 Uhr das Umsetzungsprogramm kennenzulernen. Sie haben die Gelegenheit, das Programm gemeinsam mit Entscheidungsträger\*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung zu diskutieren und mehr über die geplanten nächsten Schritte zu erfahren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich bis zum 15. 1. 2017 zur Veranstaltung bei Nicola Humpert, EPIZ e.V. ([humpert@epiz-berlin.de](mailto:humpert@epiz-berlin.de), Tel.: 030/ 69 59 85 04) anmelden würden.

Mit freundlichen Grüßen

  
**Ramona Pop**

# Programm

## Veranstaltungsort:

Senatsverwaltung für  
Wirtschaft, Energie  
und Betriebe  
Martin-Luther-Str. 105  
10825 Berlin  
Raum 546

9.00 Uhr Ankommen, Kaffee

### 9.30 Uhr Begrüßung

*Christian Rickerts,  
Staatssekretär, Senatsverwaltung für  
Wirtschaft, Energie und Betriebe*

### Impulse und Diskussion

**Die Sustainable Development Goals –  
Bedeutung und Umsetzung von der  
globalen bis zur lokalen Ebene**

*Dr. Marianne Beisheim,  
Stiftung Wissenschaft und Politik*

**SDGs und New Urban Agenda –  
ein Mehrwert für Stadtentwicklung im  
Kontext internationaler Verantwortung**

*Prof. Philipp Misselwitz, TU Berlin*

**Für eine nachhaltige Bundeshauptstadt Berlin  
und ihre Verantwortung in der Einen Welt**

*Klaus Brückner,  
Vorsitzender des Beirats  
Entwicklungszusammenarbeit Berlin*

11.30 Uhr Kaffeepause

### 12.00 Uhr Agenda 2030 – Perspektiven auf die Prioritätensetzung von Kommunen

*Sebastian Dürselen, Engagement Global,  
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt  
Maimouna Ouattara, Move global e.V. (angefragt)*

*Klaus Stähle, Vorstand UnternehmensGrün e.V.*

*Narcisse Djakam, BER e.V.*

*Robert Böhnke, Nachhaltigkeitsrat*

12.45 Uhr Mittagspause

### 14.00 Uhr Wege in die Zukunft: Wie schaffen wir das Zusammendenken von Eine-Welt und Nachhaltigkeitspolitik?

**Fishbowl-Diskussion mit**

*Dr. Simone Höckele-Häfner,  
Staatsministerium Baden-Württemberg*

*NN, Senatskanzlei (angefragt)*

*Dr. Rainer Seider, Senatsverwaltung für  
Wirtschaft, Energie und Betriebe*

*NN, Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Wohnen (angefragt)*

*Armin Massing, Berlin Global Village*

### 15.15 Uhr Politischer Ausblick

*Ramona Pop, Senatorin für  
Wirtschaft, Energie und Betriebe*

15.30 Uhr Ende

**Moderation: Dr. Minu Hemmati**

Gefördert von Engagement Global  
im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

